

Z Kre6 - Eicher Weg



Römerbergwerk Meurin - Aussenansicht

Vom Parkplatz neben der Kirche St. Marien, an der Freiwilligen Feuerwehr, gehen Sie links die Hauptstraße hinunter (nicht obenherum gehen!). Anschließend halten Sie sich rechts und biegen in die Straße „In der Hohl“ ein. Folgen Sie dieser ein Stückchen und biegen Sie dann rechts in den Hahnenwiesenweg ein. Der Weg verläuft entlang des Krufter Baches und führt Sie an den Feldern vorbei. Linkerhand erblicken Sie eine Brücke, die über die Autobahn führt. Diese ignorieren Sie und folgen dem Weg rechtsherum.

Schenken Sie dem von rechts einmündenden Weg ebenfalls keine Beachtung und gehen Sie weiter bergauf. Der Weg führt Sie durch eine Unterführung, hinter der Sie sich rechts halten und der Sie auf die Mühlenstraße führt. Folgen Sie der Mühlenstraße geradeaus bis zur nächsten Kreuzung. Dort halten Sie sich ebenfalls geradeaus und folgen dem Schotterweg. Dieser bringt Sie an den Rand des Geländes der Firma Meurin. Folgen Sie dem Pfad geradeaus, der Sie entlang des Firmengeländes zum Parkplatz des Römerbergwerks führt. Nutzen Sie die Möglichkeit einer Rast, bei der Sie interessante Informationen über die Vulkangesteine sowie dessen Abbau zur römischen Zeit erfahren. Nach dem Besuch im Römerbergwerk Meurin überqueren Sie den Parkplatz des Römerbergwerks und verlassen Sie ihn über die Haupteinfahrt. Halten Sie sich dann links und folgen dem Weg geradeaus. Der Weg führt Sie in einer Rechtskurve über eine Fußgängerbrücke, die die Bahnschienen überquert. Nach der Brücke halten Sie sich rechts und folgen ihm eine Weile geradeaus, wobei Sie die abzweigenden Wege erstmal nicht beachten. Nehmen Sie den fünften Weg links hoch und folgen Sie ihm bis Sie zur Landstraße (L 118) gelangen. Diese überqueren Sie und gehen in die schräg gegenüberliegende Straße „Im Breitholz“. Folgen Sie dieser eine Weile bergauf bis Sie linkerhand die Permakultur erblicken. Nehmen Sie sich die Zeit sich diese mal genauer anzusehen - es lohnt sich! Wieder auf dem Rückweg folgen Sie der Straße „Im Breitholz“ wieder hinab bis zur Landstraße (L118). Überqueren Sie diese und folgen dem schräg gegenüberliegenden Weg eine Weile geradeaus. Biegen Sie an der zweiten Kreuzung, an der vier Wege aufeinander treffen, rechts ab und passieren Sie wieder die Fußgängerbrücke über die Gleise. Folgen Sie dem Weg bis Sie rechterhand wieder an den Parkplatz des Römerbergwerks gelangen. Überqueren Sie diesen und biegen in den Pfad auf der linken Seite ein. Dieser führt Sie wieder auf die Mühlenstraße, die Sie durch die Unterführung leitet. Folgen Sie dem Weg, wobei Sie sich an der Brücke links halten. Sie gehen nun entlang des Hahnenwiesenweges bis diese auf die Straße „In der Hohl“ trifft. Dort biegen Sie links ab und halten Sie sich bei der Hauptstraße ebenfalls links. Ein Stück bergauf erblicken Sie schon die Kirche St. Marien.



Römerbergwerk Meurin - Römischer Tuffabbau

Vom Parkplatz neben der Kirche St. Marien, an der Freiwilligen Feuerwehr, gehen Sie links die Hauptstraße hinunter (nicht obenherum gehen!). Anschließend halten Sie sich rechts und biegen in die Straße „In der Hohl“ ein. Folgen Sie dieser ein Stückchen und biegen Sie dann rechts in den Hahnenwiesenweg ein. Der Weg verläuft entlang des Krufter Baches und führt Sie an den Feldern vorbei. Linkerhand erblicken Sie eine Brücke, die über die Autobahn führt. Diese ignorieren Sie und folgen dem Weg rechtsherum.

Z Kre6



Länge - Schwierigkeitsgrad

6,5 km / 13 km -leicht

Anfahrt

von A61

Abfahrt Richtung

Andernach-

B256 - Hauptstraße

von Andernach

L117 - B256 - Hauptstraße

Parkplatz

an der Kirche / Feuerwehr

Hauptstraße

56630 Kretz



Römerbergwerk Meurin

An der B256

56630 Kretz

ÖPNV

Bus 335

www.vrm.info



Sonstiges

geeignet

für Kinderwagen



Gastgeber

Gaststätte

„Bauernschänke“

Hauptstraße 35

56630 Kretz

Tel.: 02632-953289



Geheimtipp



Römerbergwerk Meurin

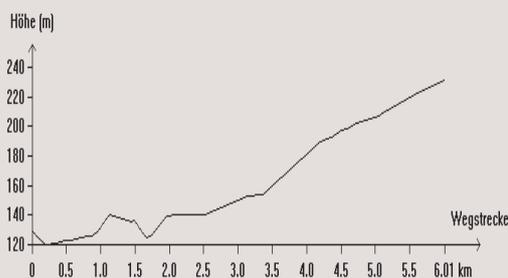
Vor ca. 2.000 Jahren siedelten sich die Römer in der Pellenz an. Sie entdeckten schnell den vulkanischen Tuff als Baumaterial und bauten diesen unterirdisch ab. So entstand in der Pellenz das größte erhaltene römische Tuffbergwerk nördlich der Alpen. Heute ist ein Teil des Römerbergwerks freigelegt, so dass gut einsehbare und begehbare Abbau-schächte tiefe Einblicke in den historischen Untergrund freigeben.



Permakultur:

Grundprinzip ist ein ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften mit allen Ressourcen. Auf dem Gelände gibt es u.a. einen Gemüsegarten, ein Freigehege für seltene Nutztiere sowie einen Lehmbackofen.

Höhenprofil



Quelle: DHM-Daten der Landesvermessung

